

II-4680 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2307 7J

1982 -12- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. OFNER, GRABHER-MEYER, ING. MURER
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend genauer Standort der DOKW-Staustufe im Raum Hainburg

Die Energiewirtschaft und einzelne Angehörige der Bundesregierung forcieren den DOKW-Standort Bad Deutsch-Altenburg, bei dem eine etwas höhere Energieausbeute mit der Zerstörung einer riesigen Auwaldfläche und der Gefährdung der Heilquellen von Bad Deutsch-Altenburg einherginge. Außerdem wäre damit zumindest ein kostspieliger Umbau der neuen Donaubrücke in diesem Gebiet erforderlich.

Demgegenüber liegt der "Planungsgemeinschaft Ost" eine neue Studie des Österreichischen Institutes für Raumplanung vor, die sich gegen den oben erwähnten Standort ausspricht und zwei anderen Varianten den Vorzug gibt.

Den vorliegenden Informationen zufolge hätte ein weiter stromaufwärts liegender Standort zwar eine etwas geringere Energieleistung, doch hielte sich die Umweltbeeinträchtigung und die Schädigung anderer Wirtschaftszweige in gewissen Grenzen, weshalb eine solche Variante von den betroffenen Gemeinden und der Bevölkerung, die ein Recht auf vollständige Information hat, eher akzeptiert werden könnte.

Nach Auffassung der freiheitlichen Abgeordneten bestünde eine wichtige Aufgabe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz darin, die in Mitteleuropa einmaligen Auwaldbestände entlang der Donau vor einseitig energiewirtschaftlich orientierten Kraftwerksbetrieben wirkungsvoll zu schützen und den Wildtier- und -pflanzenbestand in diesem Raum zu sichern.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Verfügt Ihr Ressort über die neue, im Institut für Raumplanung erstellte Studie?
2. Über welche sonstigen Untersuchungen und Gutachten, die DOKW-Staustufe Raum Hainburg betreffend, verfügt Ihr Ressort noch?
3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um
 - a) die in Mitteleuropa einmaligen Auwaldbestände entlang der Donau wirkungsvoll zu schützen,
 - b) den Wildtier- und -pflanzenbestand in diesem Raum zu erhalten?
4. Welcher Variante des Kraftwerks Hainburg wird von seiten Ihres Ressorts der Vorzug gegeben?

Wien, 1982-12-14